Herg - und Schmerglicher Death | Wuf/

Der Wol-Ehren-Veste / Hoch-Achtbare und Hochgelahrte



sor polit. eloquent. & poes. im Hoch Fürstlichen Gy-mnasio zu Weissenfels/

Am 22. Jun. lauffenden 1678. Jahrs / nach Hinterlassung seines liebsten Che Schanges/so am 16. Maji im Kindbette selig verschies den/und von Ihrem 12. tägigen Sohnlein geriffen worden.

Wie auch nach erhaltener Trauer- Post / daß seiner Frau Schwester Che-Berr/ in Bit? sau/Todes verfahren / und also eine Trauer durch die andere vermehret ward;

Daselbst

Seinen betrübten Abschied nahm/

Und zu angetragenem bochansebnlichen

RECTORAT,

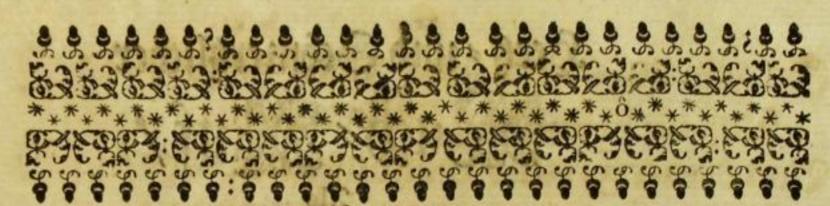
des wolldblichen Gymnasii Seiner Bater : Stadt Zittau in Ober-Laußniß/

abreifere/

Auf denen weit - entlegenen Hennebergischen Gebürgen erschollen/

Bon M. Christoph Kensern / Diac. zu Meiningen / als des Herrn Professoris, von Jugend auf/bekannten/ Treu-verbundenem/vorjest schmerglich condolirenden Freunde.

Meiningen / gedruckt durch Miclaus Hassert.



Die drenfach-herbe Post ersehn/ Dies/mein Freund/ mit deinem Bleiben

An Weissenfelstsür eins geschehns Und daß der Tod Wir und den Beinen Hat zu gericht ein Jammer-weinen.

II

Bie sehr mich dist auf einmal francke/
Fäht diese kurke Zeile nicht:
Und wo ich endlich hin mich lencke/
Da sind ich/was mich schmerklich sticht/
Denn zwen so sest verknüpste Herken
Empfinden mit einander Schmerken.

Ach! solte mich der Fall nicht tauren/ Der dich so bald zum Wittwer macht/ Und der dich in so grosses Trauren Hat über dein Verhoffen bracht? Was soll ich von dem kleinen sprechen? Der dir noch offt das Herk wird brechen?

HORSE THE TO VENDMEN IN

Go

IV.

So geht mirs auch gar herklich nahe!
Daßich so manche Trauer-Post
Von deiner Freundschafft hier empfahe!
Und daß eins aus dem andern sprost!
So Dein- und meinen Vater francket
Und Ihn fast bist zur Grube sencket.

Das andre/ mochte mancher sagen /
So deinen Abzug nach sich zieht /
Das könte mich so tief nicht nagen /
Weil dir ein neues Slucke blüht ‡
Ach ja/ich gönne Dirs gar gerne;
Du kömmst mir aber allzuserne.

Der Schluß war ben mir schon gestellet!
Und solte bald geschehn/daß ich
Mit all den Meinen vergesellet!
Mein Dornberg wolte schaun und DICH:
Nun aber Du bist weiter gangen!
Werd ich diß schwerlich mehr verlangen.

Qie Messett werden zwar wol bleiben /
Und der vorhin gemachte Bund /
Da wir einander / wils Gott/schreiben/
Bleib anders ich und Du gesund/
Doch wird nun in so wenig Tagen
Die Post den Brief nicht über tragen.
Zeuch

VIII.

Zeuch hin/du Helfte meines Lebens/ Mein Pylades und Jonathan/ Dein David grämt sich doch vergebens In dem/was Er nicht ändern kan/ Dist ist des Höchsten sein Geschicke/ Der gebe dir viel Heyl und Glücke!

IX.

Du wirst sa meinen Sexmin grüssen Und ben dem frohen Anzugs - Ruß Die Eltern meinetwegen füssen / Die ich hier nimmer sehen muß: Gag allen: Daß im Himmel drohen / Gen unser Gehen aufgehoben!

Gott fröste dich in deinem Leide!
Gott stärcke dich auf deiner Hut!
Gott sen in Nothen deine Freude!
Gott mehre das verliehne Gut!
Hiermit sen Vir in diesem Zehe Viel tausend guter Macht ges geben!

